

Südkurier

Redaktion (ueberlingen.redaktion@suedkurier.de)

Mühlenstraße 6
88662 Überlingen
Deutschland

Betreff: offener Brief an AG Ausbau B31 – Bitte um Veröffentlichung

16.07.2019





Werte Vertreter der AG Ausbau B31 (MIK, IVI, Umweltverbände)

Seit nun schon langer Zeit nutzen sie als die Akteure in der AG Ausbau immer wieder die Presse als öffentliches Forum zur Beschreibung ihrer Position im Planungsverfahren der B31. Dagegen ist überhaupt nichts einzuwenden. Allerdings sind die stetigen Vorwürfe hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit der „Seegemeinden“ schlichtweg falsch und unangebracht.

Das Planungsverfahren wurde auch aufgrund ihrer Initiative neu eröffnet. Klare Maßgabe der Vergangenheit war, den Untersuchungsraum bis zum Seeufer zu öffnen. 2015 wurde ein Dialogforum eingerichtet. Dieses Dialogforum stand immer unter Motto, einen vollkommen ergebnisoffenen Dialog zur Planung zu führen.

Unterschiedliche Betroffenheit führt natürlich auch zu einer emotionalen Disukussionsebene.

teamB31-Stetten:

 Gartenstraße 11
88719 Stetten
 info@teamB31-Stetten.de
 +49 (0) 7532 - 347 117
 +49 (0) 172 - 27 36 943

Nun werfen sie insbesondere dem B31neu Bündnis pro 7.5 plus und den „Seegemeinden“ immer wieder vor, es wird kein ergebnisoffener Dialog geführt. Bitte reflektieren sie aber mal selbst ihr Verhalten.

Die ergebnisoffenen und neutralen Untersuchungen hatten zum Resultat Verkehrszahlen, die nach heute anzuwendendem Regelwerk einen Ausbau nach RQ28 rechtfertigen. Die AG-Ausbau versucht mit allen möglichen, zum Teil fragwürdigen Argumenten (z.B. Klimaziele) diese zunächst völlig neutralen gutachterlichen Ergebnisse zu diskreditieren.

Im ergebnisoffenen Vorplanungsprozess blieben aufgrund der Umweltverträglichkeitsanalyse noch 4 Varianten (A, B, C & A/B inkl. Subvarianten) übrig. Damit haben natürlich auch die Varianten nördlich des Weingartenwaldes genauso ihre weitere Berechtigung zur tieferen Untersuchung wie die seenäheren Varianten. Die AG-Ausbau versucht auch hier mit aller Macht jede tragfähige Neubauvariante zu verhindern und torpediert entsprechend den Planungsprozess. Wo bleibt denn da der durch die AG-Ausbau für sich reklamierte ergebnisoffene Dialog? So wie die AG-Ausbau die Seegemeinden auffordert, ausschließlich und kompromisslos über einen Ausbau der bestehenden B31 zu diskutieren, darf genauso von den Seegemeinden gefordert werden, über die seeferneren Neubauvarianten ernsthaft zu diskutieren.

Bitte betrachten sie auch die häufigen Pressemitteilungen der IV Ittendorf. Die Kurzsichtigkeit dort wird immer wieder durch das Argument unterstrichen und bewiesen, indem es seit Jahren wiederholt heißt: „Wir wissen das Hagnau ein Problem hat“. Nach nunmehr 4 Jahren Planung und Dialog müsste jedoch endlich verstanden sein, dass nicht nur Hagnau, sondern auch Immenstaad, aber vor allem auch Stetten wegen der beiden Bundesstraßen B31 & B33 sowie der Bodenseekreis ein Problem hat.

Werte Vertreter der AG-Ausbau, bitten missverstehen sie den Wunsch in Stetten nach einer räumlichen Verlagerung der B31neu in den Norden unserer Gemeinde nicht als mangelndes Umweltbewusstsein. In ihrer Argumentation betonen sie den Schutz der Natur & Umwelt. Nur steht der Mensch nicht unter bzw. hinter der Natur & Umwelt. Vielmehr ist der Mensch Teil der Natur & Umwelt dem nun eben auch gebührender Schutz zugestanden werden muss.

Bitte seien sie aber auch realistisch im Hinblick auf die finanziellen Mittel des Bauvorhabens. Wie sie u.a. am Schreiben von MdL M. Hahn ablesen können, garantiert niemand teure Tunnel und damit wirksame Lärmschutzmaßnahmen gerade in Stetten.

Ich lade sie gerne mal in unsere Gemeinde nach Stetten ein. Vielleicht wäre ihr Verständnis für Stetten heute ein anderes, wenn sie nur wenige Meter von der B31 und der B33 entfernt in unseren Wohngebieten stehen und tagtäglich diese enorme Lärmbelastung ertragen müssen. Ein weiterer Ausbau der bestehenden B31, sowie die Beibehaltung der B33 in der Ortsdurchfahrt - quasi durch die Vorgärten der Anwohner - sind in Stetten nirgends vermittelbar. In Stetten ist aus dem noch gültigen Lärmaktionsplan von April 2013 (Lärmkarte 3) ablesbar, dass 52% (!) aller Gebäude durch Lärm betroffen (55db(A) und mehr). Das ist einmalig im Planungsabschnitt. Bitte schauen sie sich auch mal die Umgebungslärmkartierung 2017 der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg für den Bereich Stetten an und vergleichen sie die anderen Gemeinden (Meersburg, Ittendorf, Markdorf). In keiner anderen Gemeinde tragen die Lärmbänder soweit in die Gemeinde hinein wie in Stetten und in keiner anderen Gemeinde existiert prozentual eine derart hohe Gebäudebelastung.

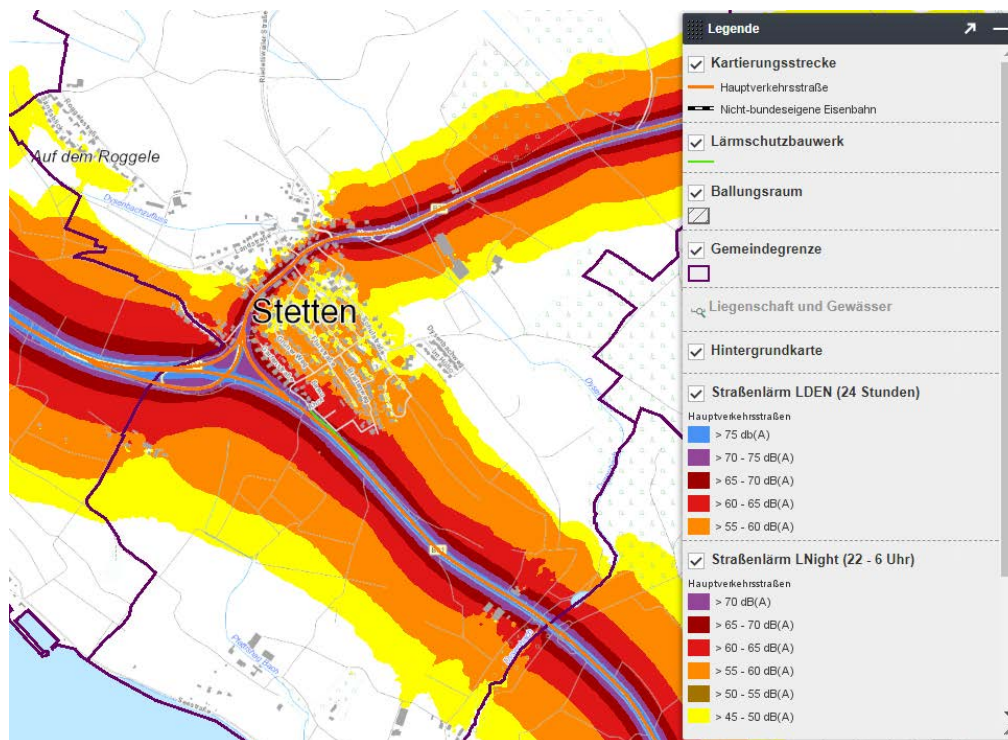






Abbildung 1: Umgebungslärmkartierung 2017 LUBW

Bitte bedenken sie auch, dass ab 55db(A) Geräusche als Lärm wahrgenommen werden und sowohl Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden merklich verringert sind. Ab einem Schalldruckpegel von 65 db(A) führt Lärm langfristig zu Gesundheitsschäden. Ich bin unsicher, ob sie nachvollziehen können, wie es ist, in warmen Sommermonaten Fenster und Türen geschlossen halten zu müssen, weil sie nachts durch den anhaltenden Verkehrslärm nicht schlafen können.

Mit Blick auf das Schutzgut Mensch und die vielen betroffenen Anwohner in Stetten ist daher ihre kompromisslose Forderung nach einem weiteren Ausbau der bestehenden B31 direkt vor Stetten im Grunde unverantwortlich. Gerade auch die Polemik der IV-Ittendorf durch die oft

teamB31-Stetten:

-  Gartenstraße 11
88719 Stetten
-  info@teamB31-Stetten.de
-  +49 (0) 7532 - 347 117
-  +49 (0) 172 - 27 36 943

wiederholt und bemühte öffentliche Äußerung des „Sankt-Florian-Prinzip“ durch Hagnau gilt im gleichen Maße für Ittendorf für diese kompromisslose Forderung nach dem Ausbau der B31 für unsere kleine Gemeinde Stetten.

Wir nehmen weiterhin am Dialog teil und diskutieren auf der Basis der neu definierten Linie C1.1 die Möglichkeiten für einen Neubau der B31. Mit diesem Mandat vertreten wir die Stettener Bürgerinnen und Bürger. Das ist in einem Dialog mit ergebnisoffenem Resultat durchaus legitim.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Mantzsch

team**B31**-Stetten